

Seine in mehrjähriger Arbeit aus der Römersiedlung Helmlingen geborgenen Funde hat Walter Fuchs in einer besonderen Abteilung des Museums zusammengestellt. Seine Beobachtungen in Helmlingen und Auenheim gaben entscheidend den Anstoß dazu, daß die römerzeitliche Forschung in der nördlichen Ortenau vom Landesdenkmalamt Freiburg verstärkt wird.

Studiendirektor Winfried Kunz beschrieb die heutigen Fischfangmethoden und stellte in einem Lichtbildervortrag Leonhard Baldners „Vogel-, Fisch- und Thierbuch“ von 1646/1666 vor mit den Bildern des Malers Johann Walter, beide aus Straßburg, in dem zahlreiche heute verschwundene Fische aus Rhein und Ill beschrieben werden.

Im April stellte Siegfried Zimmermann neue Bauernmalerei aus. Für die Neuaufstellung der im Krieg verschollenen Bronzefigur von Albert Schultz, Straßburg (1871—1953), der von Agnes Trick gestifteten, 1906 entstandenen „Heuwenderin“ und für die Wiederverwendung der 1977 geborgenen Sandsteinblöcke von der Vaubanfestung hat sich der Arbeitskreis weiterhin eingesetzt.

In relativ kurzer Vorbereitungszeit wurden aus Oberprechtal, Waldkirch und Karlsruhe Urkunden und Bilder beschafft zu einer Gedenkausstellung für den früheren Kehler Bürgermeister Hermann Dietrich. In einer auch außerhalb viel beachteten Feierstunde der Stadt Kehl sprach u.a. der ehemalige Bundesfinanzminister Alex Möller über die Leistungen seines Amtsvorgängers in der Weimarer Republik. Die Vorfahren des 1879 geborenen Hermann Dietrich stammen aus dem Hanauer Land. Er schuf mit der Zusammenlegung von Dorf und Stadt die Grundlagen einer modernen Gemeindepolitik Kehls.

Die frühere Stadträtin Frau Dr. Obenauer stiftete dem Museum ein Bild des Trick'schen Zellstoffwerks, gemalt von Walter von Seebach (1853—1930).

Beiträge zu dem im Dezember erschienenen Kehl-Buch des Verlags Morstadt schrieben Klaus Hornung „Geschichte Kehls seit dem 2. Weltkrieg“ und Carl Helmut Steckner „Das Kehler Stadtbild“ — statt einer Baugeschichte.

Das traditionelle Hasenessen fand im November im Korker „Hirschen“ statt.

C.H. Steckner